Das Berglicht



Gemeindebrief des Pfarrbereiches Stolberg

Breitenstein, Dietersdorf, Hayn, Rodishain, Rottleberode, Schwenda, Stempeda, Stolberg, Straßberg, Uftrungen

Dezember 2026 - Februar 2027 Ausgabe Nr. 48



Ein neues Jahr ist da und damit auch eine neue Jahreslosung. „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott." ist die Jahreslosung für 2027. Sie wird weit im Voraus von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt und gilt gleichermaßen für die evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden. Die diesjährige steht bei Jesaja im 41. Kapitel. Jesaja ist wohl der bekannteste Prophet. Er hat unter anderem die Geburt Christi viele Jahre vor seiner Geburt geweissagt.

Jesaja lebte im 6. Jahrhundert vor Christus. Dies war für die Israeliten eine ganz besonders schwere Zeit. Die Babylonier unter der Führung des Königs Nebukadnezar hatten sie überfallen, besiegt und den Tempel in Jerusalem zerstört. Sie mussten fliehen und lebten fernab von ihrer Heimat in großer Angst und Ungewissheit und suchten nach Halt und Trost bei ihren Götzenbildern. Man spricht von der Zeit des babylonischen Exils.

Ich bin erst einmal darüber gestolpert, dass in einem Satz die beiden Begriffe „Furcht" und „Angst" verwendet werden. Und habe nachgelesen, ob beide Begriffe das Gleiche bedeuten. Nein, es gibt wohl eine unterschiedliche Bedeutung; während Furcht eine konkrete Situation meint, z.B. die Furcht vor Hunden oder Gewitter bezeichnet Angst eher ein allgemeines diffuses Gefühl.

Mit den Kindern in der Kita besprechen wir Gefühle mit „Gefühlsmonstern", kleine Figuren aus Kunststoff, die für die verschiedenen Gefühle, wie Freude, Entspannung, Wut oder auch Angst stehen. Schon die Kleinen kennen und benennen Angst, vor Gewitter, anderen Kindern,

schimpfenden Erwachsenen und vor Monstern. Und dann besprechen wir, was ihnen Mut machen könnte. Und wenn sie am großen Kunstfelsen klettern und ein bisschen Mut brauchen, dann steckt ein kleiner Schleich-Gorilla in ihrem Magnesia-Beutel. Wenn sie dem über den Bauch streichen, dann wächst wieder ein bisschen Mut. Und das hilft dann tatsächlich!

Bei der Auswahl der Jahreslosung wird immer einbezogen, dass es einen Bezug zur aktuellen Lage gibt. Und auch gegenwärtig sind die Menschen in Angst und Unruhe wegen vieler Krisenherde, politischen Entwicklungen und sich mehrenden Naturkatastrophen. Es gibt gerade genug viele gute Gründe, sich zu fürchten. Und dann steht da. „Fürchte dich nicht!". Das klingt, als ob das so einfach wäre. Aber so soll es nicht verstanden werden. Es ist manchmal angemessen, sich zu fürchten. Und Angst ist etwas ganz fundamental Wichtiges. Ohne sie würden wir Gefahren nicht erkennen und uns vor ihnen nicht schützen können. Furcht verändert unser Verhalten in Bezug auf unsere Lebensweise; wir hören auf zu rauchen, führen Alarmübungen durch, lernen schwimmen und meiden gefährliche Gebiete. Angst ist überlebenswichtig!

Um zu verstehen, dass der Spruch mehr als die lapidare Aufforderung ist, keine Angst zu haben, lohnt es sich den Text Jesaja 41 im Zusammenhang zu lesen. Bevor es heißt „Fürchte dich nicht…" versichert Gott seinem Volk, dass er es erwählt hat. In diesem Kontext erschließt sich das Beziehungsangebot. Er sagt „Ich habe euch ausgewählt. Ich bin bei euch." Darauf liegt die Betonung. Und er fährt fort „ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit". Es ist die Antwort auf die Frage der Israeliten, ob Gott sie auch in der Fremde beschützen wird. Mitten in dieser Krise hören sie seine Zusage. Damals wie heute werden die Schwierigkeiten nicht weggewischt. Es ist menschlich, Angst zu haben. Das „ich bin mit dir" bedeutet: du bist nicht allein, es gibt Hoffnung, Wege und Perspektiven, damals wie heute!

Das wünsche ich Ihnen und uns Allen für 2027: Mut, Hoffnung und Perspektiven, Herzlichst

Ihre Kathrin Hellmuth

Aus der Kirchengemeinde Uftrungen

Das Kirchenjahr 2026 endet bald und hinter uns liegt der „Erntemonat" Oktober. In allen Orten unseres Pfarrbereiches wurde das Erntedankfest gefeiert. In unserer Uftrunger Kirchengemeinde wurde gleichzeitig die Jubelkonfirmanden mit allen Jubilaren, die vor 50, 60 bzw. 70 Jahren konfirmiert wurden, gefeiert. Lange vorher wurde das Reinigen und Schmücken der Kirche, das Mähen des Kirchhofes, das Bereitstellen von Bänken und Tafeln und die musikalische Umrahmung einschließlich des Unterhaltungsprogrammes geplant. Ideen gab es genug, um die Jubilare und Besucher zu erfreuen. Ein Benefizlauf als Spendenaktion für den ASB Wünschewagen zur Erfüllung eines letzten Wunsches war ein echter Erfolg. Die meisten Gottesdienstbesucher nahmen an der Umrundung der Kirche (ca. 250 m) teil und spendeten ihre Startgebühr. Das war einfach großartig und führte zu einer Spendensumme von 260 Euro, die den Mitarbeitern des ASB (Arbeiter Samariter Bund) Wünschewagen übergeben wurde. Ein herzliches Dankeschön an Alle !



Ein Entenrennen auf der Hasel, ein Highlight für Jung und älter fiel sprichwörtlich „ ins Wasser" - mangels Wasser. Das Bachbett der Hasel war nahezu ausgetrocknet und die „Rennenten" blieben im „Rennstall". Alternativ gab es eine Entensuche. 24 Miniaturenten mussten gefunden werden, was den Kindern blitzschnell gelang. Die Preise sorgten für Belustigung. Im Erntedankgottesdienst wurde die Fördertafel der Katharina und



Gerhard Hoffmann Stiftung feierlich angebracht, mit einem herzlichen Dankeschön für die wertvolle Unterstützung. Der festliche Gottesdienst und die Segnung der Jubilare wurde an Ende mit einer festlichen Kaffeetafel einer leckeren Konfirmationstorte gekrönt. Für alle Gottesdiensbesucher wurden schmackhafte selbstgebackene Kuchen und Getränke angeboten, die fleißig verschnabuliert wurden. Für die Jüngsten gab es eine „ Bastel- und Schminkstraße", auf die Größeren warteten in der 1. Empore 2 verschlossene Koffer und einige Rätsel, um den Code zu „knacken". Zugegeben, es



war nicht ganz einfach und die Mädels haben mit etwas Hilfe das Rätsel gelöst. Die Gruppe der Jungen war leider nicht so ehrgeizig. Sie haben das Rätseln abgebrochen. Der Koffer ist immer noch verschlossen.

Der Nachmittag verging blitzschnell mit netten Gesprächen, musikalischer Unterhaltung durch DJ Rabe und dem „Schlendern" über den klitzekleinen Markt mit Ernteangeboten, wie Kartoffeln, Nüssen, Konfitüren und Marmeladen, liebevollen Handarbeiten und Jahreskalendern für 2027 mit Uftrunger Ansichten. (Diese können gern noch nachbestellt werden.) Auf den Tischen und dem Altar waren von Ursula König mit Encaustic gestaltete Herbstbilder ausgestellt. Am Kuchen- und Kaffee Buffet wirbelten zahlreiche fleißige Helferinnen. Gegen 17.30Uhr war der 1.Teil des Erntedankfestes beendet. Schnell musste umgeräumt werden, denn um 19.00 Uhr begann das Konzert der Lake Mountain Band. Für das stimmungsvolle und mitreißende Konzert ernteten die Musiker viel Applaus.

Vielen Dank an Alle, die mit ihren Erntegaben und ihrem persönlichen Engagement zum Gelingen dieses Gemeindefestes beigetragen haben. Die Mitarbeiter der Sangerhäuser Tafel habe die Erntegaben dankbar entgegengenommen.

Das Entenrennen wird im Frühjahr bei ausreichendem Wasserstand nachgeholt…

Am 18. Oktober war Kirmes. Der Gottesdienst wurde in der neuen Festhalle gefeiert und im Anschluss gab es erneut einen Besuch des Puppentheaters Luna. Die Räubergeschichte begeisterte Groß und Klein und sorgte für jede Menge Spaß. Für die musikalische Umrahmung bedanken wir uns herzlich bei Jutta Wilding und Jonas Hartmann.

AUSBLICK

Ab November beginnen wieder die Krippenspielproben. Wer Lust hat, am Heiligabend beim Krippenspiel dabei zu sein, meldet sich bitte! Wir treffen uns samstags um 10.00Uhr im Pfarrhaus. Wir freuen uns auf euch.

Für die Renovierung unserer Pfarrräume brauchen wir noch ein paar fleißige Helfer. Wer ins unterstützen will, ist gern gesehen. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Herzlichst, Ihr örtlicher Beirat der Kirchengemeinde Uftrungen

Kinderkirche

Kontakt:
Pfarrer Jörg Thoms
pfarrer.joergthoms@web.de

Konfiunterricht/KonfiKurs

Wo: Pfarrhaus Rottleberode
Wann: nach Absprache
Kontakt: Pfarrer Jörg Thoms

Jugendabende

mit Konfis und Jugendlichen
Wann: nach Absprache
Kontakt: Pfarrer Jörg Thoms

Gemeindenachmittage

Breitenstein

15.12. + 19.1. + 16.2., jeweils 14.00 Uhr in der Kirche

Dietersdorf

8.12. + 12.1. + 9.2., jeweils 14.00 Uhr in der Kirche

Hayn

7.12. + 11.1. + 8.2., jeweils 14.00 Uhr in der „Alten Pfarre“

Rottleberode

3.12. + 7.1. + 4.2.,jeweils 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Schwenda

17.12. + 21.1. + 18.2., jeweils 14.30 Uhr im Gemeindehaus (Betsaal)

Seniorenresidenz/ Tagespflege Stolberg

Donnerstag, den 17.12. + 21.1. + 18.2.,10.00 Uhr

Frauenkreis Uftrungen

3.12. + 7.1. + 4.2., jeweils 14.30 Uhr
Abendkreis für Frauen „Mittleren Alters“ Jeden 3. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr in Uftrungen

Gesprächskreis

vierzehntägig Dienstags nach Absprache im Pfarrhaus Rottleberode
Im Gesprächskreis geht es um Fragen an das Leben: Wer bin ich? Wozu lebe ich? Warum Leid? …



Samstag, 5. Dezember 2026 · 16:00 Uhr

St.Martini Kirche STOLBERG

Vorverkauf Tourist-Information Stolberg:13,00 € inkl. Vorverkaufsgebühr
Vorverkauf online über Reservix:13,00 € zzgl. zusätzlicher Reservix-ServicegebührenAbendkasse:16,00 €

Gottesdienste/Termine im Dezember

Sonnabend, den 5.12.2026
Kirche St. Martini Stolberg, 16.00 Uhr
Weihnachtliche Klänge mit Dilian Kushev

Sonntag, 6.12.
15:00 Uhr Kirche Rottleberode „Advent im Kerzenschein"

Donnerstag, 10.12.,
18.00 Uhr, Kirche Uftrungen „Adventandacht im Kerzenschein"
mit dem Männerchor Uftrungen

Sonnabend, den 12.12.2026
Kirche St. Cyriaki & Nicolai Schwenda, 17.00 Uhr
Adventskonzert

Donnerstag, den 17.12.2026
Seniorenresidenz/ Tagespflege Stolberg
10.00 Uhr

Sonnabend, den 19.12.2026
Straßberg, 18.30 Uhr
Weihnachtsliedersingen Lieder, Musik & Texte im Kerzenschein

Sonntag, den 20.12.2026 (4. Advent)
Kirche St. Martini Stolberg, 16.00 Uhr
Angela Wiedl – Festliche Klänge zur Weihnachtszeit

Donnerstag, den 24.12.2026 (Heiliger Abend)
Dietersdorf, 14.00 Uhr
Hayn, 14.00 Uhr
Rodishain, 14.00 Uhr
Breitenstein, 15.30 Uhr
Rottleberode, 15.00 Uhr
Schwenda, 15.30 Uhr
Stempeda, 17.00 Uhr
Straßberg, 17.00 Uhr
Uftrungen, 17.00 Uhr
Stolberg, 18.30 Uhr
Spätandacht um 23 Uhr in Rodishain

Sonnabend, den 26.12.2026 (2. Weihnachtsfeiertag)
Rottleberode, 10.00 Uhr
Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, den 31.12.2026 (Silvester)
Hayn, 17.00 Uhr

Alle sind zu allen Veranstaltungen der jeweils

Gottesdienste/Termine im Januar

Sonntag, den 10.01.2027
(1. So. n.Epiphanias)
Dietersdorf, 9.30 Uhr
Uftrungen, 11.00 Uhr
Schwenda, 14.00 Uhr

Sonntag, den 17.1.2027
(2. So. n. Epiphanias)
Rottleberode, 9.30 Uhr
Rodishain, 11.00 Uhr

Donnerstag, den 21.1.2027
Seniorenresidenz/ Tagespflege Stolberg
10.00 Uhr

Sonntag, den 24.1.2027
(3. So. n. Epiphanias)
Breitenstein, 9.30 Uhr
Hayn, 11.00 Uhr
Stolberg Kirche, 14.00 Uhr

Sonntag, den 31.1.2027
(letzter So. n. Epiphanias)
Straßberg, 9.30 Uhr
Stempeda, 11.00 Uhr

anderen Gemeinden ganz herzlich eingeladen.

Gottesdienste / Termine im Februar

Sonntag, den 7.2.2027
(Estomihi)
Schwenda, 9.30 Uhr
Uftrungen, 11.00 Uhr
Dietersdorf, 14.00 Uhr

Sonntag, den 14.2.2027
(Invocavit)
Rottleberode, 9.30 Uhr
Rodishain, 11.00 Uhr

Donnerstag, den 18.2.2027
Seniorenresidenz/ Tagespflege Stolberg
10.00 Uhr

Sonntag, den 21.2.2027
(Reminiscere)
Breitenstein, 9.30 Uhr
Hayn, 11.00 Uhr
Stolberg Kirche, 14.00 Uhr

Sonntag, den 28.2.2027
(Okuli)
Straßberg, 9.30 Uhr
Stempeda, 11.00 Uhr

Alle sind zu allen Veranstaltungen der jeweils anderen Gemeinden ganz herzlich eingeladen.



IMPRESSUM

Redaktionsschluss 30.10.2026
Die Beiträge spiegeln die Meinung der Autoren wider und nicht unbedingt die der Redaktion.

Pfarrer Jörg Thoms
Schlossberg 10
06536 Südharz OT Stolberg
Pfarramt: Tel.: 034654 855 334
pfarrer.joergthoms@web.de
GKR- Vorsitzender für KGV „Am Auerberg“ und KGV „Rottleberode-Stolberg“

Bildnachweis:
Fotos: Privat; Titelfoto Alina Kronberg (Konfirmandin aus Hayn)
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr
Auflage: 1 500 Stück

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeindeverbände „Am Auerberg“ und „Rottleberode-Stolberg“.

Herausgeber & Redaktion
Pfarramt Stolberg
Bankverbindung:
KKA Sangerhausen
BIC NOLADE21EIL
IBAN DE77 8005 5008 0390 1081 70



Auch in diesem Jahr wird das Friedenslicht wieder nach Rodishain geholt.

Das genaue Datum können wir leider noch nicht sagen, da es noch nicht veröffentlicht ist.

Wir werden es dann über die persönlichen Kontakte weiter leiten.

Wir nahmen Abschied



Margot Balthazard,
geborene Werther
geb. am 23.11.1934
verst. am 14.08.2026
Beisetzung am 04.09.2026
in Rottleberode
im Alter von 91 Jahren

†

Gisela Fritsche
geborene Uebner
geb. am 27.06.1933
gest. am 16.09.2026
Beisetzung am 23.10.2026
im Alter von 93 Jahren

†

Reinhard Sprung
geb. am 14.7.1942
verst. am 31.10.2026
Beisetzung am 12.11.2026
in Strassberg
im Alter von 84 Jahren

Bärbel Mehlhorn geb. Becker
geb. am 7.2.1940
verst. am 25.10.2026
Beisetzung am 18.11.2026
in Uftrungen
im Alter von 86 Jahren

†

Elimar Müller
geb. am 22.03.1953
gest. am 19.10.2026
Beisetzung am 13.11.2026
im Alter von 73 Jahren

†

Margarete Emma Hanna Müller,
geborene Lehmann
geb. am 28.01.1934
verst. am 10.09.2026
Beisetzung am 01.10.2026
in Rottleberode
im Alter von 92 Jahren

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet."
Jesaja 66,13

Goldene Hochzeit
Beate und Eckhard Dietrich feierten am 14. August ihre Goldene Hochzeit im Segnungsgottesdienst in unserer Kirche in Dietersdorf.





Taufen
Emma Waterstrat wurde am 04. Dezember in unserer Kirche St. Martini in Stolberg getauft.

SCHOTTLAND
- EIN REISEBERICHT -

West Highland Way

19. Februar 2027

St. Philippi und Jacobi Kirche Rodishain

18 Uhr

Persönliche Wandermomente mit Annett und Hans-Jörg Fischer auf dem West Highland Way

-

Verbunden mit Whiskyproben passend zur Region

präsentiert von Whiskeyshop Heinrich Gilles aus Bösenrode

-

Snacks und Getränke stehen bereit

Friedhof Straßberg





Auch in diesem Jahr konnten wieder Erhaltungsmaßnahmen auf dem kirchlichen Friedhof in Straßberg durchgeführt werden. Wie auch im vergangenen Jahr, wurde ein Teilstück des Zauns erneuert. 2025 wurde der Zaun Richtung Glasebach oberhalb der Kapelle in Länge von 55 m mit neuem Draht versehen. In diesem Jahr wurde der 85 m lange Zaun Richtung Pfaffenberg völlig neu aufgebaut. Dabei durften wir auf tatkräftige Hilfe setzen. Die Zaunanlage des Friedhofs ist mehr als 40 Jahre alt. Das hatte zur Folge, dass der Holzzaun Richtung Pfaffenberg völlig verrottet war und umzukippen drohte. Das bedeutete, neue Pfosten aus Metall anfertigen zu lassen, was Bauschlosserei Krieg in Schielo im Winterhalbjahr vornahm. Es mussten Löcher für die Pfosten gebohrt werden. Firma Hahn und Hahn hat schnell und zuverlässig geholfen. Beim Setzen der Pfosten und Anbringen des Drahts konnten wir uns auf die sachkundige Arbeit von Firma Konhäuser Baumpflege und Firma Kunze, Dienstleistungen für Haus & Garten stützen.
Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden ganz herzlich für die freundliche Unterstützung!





Buchlesung



Große Stille herrschte im Veranstaltungsraum unserer Stolberger Kirche während der Buchlesung mit Martin Thoms. Miriam Thoms leitete mit Orgelklängen den Nachmittag ein. "Die biblische Urgeschichte. Spiegel der Menschheit". Unglaublich überraschende Einblicke in unsere eigene Seele und die aktuellen Geschehnisse in der Welt gab vor vollem Hause. "Sonjas Cafe" sorgte für wunderbare Häppchen, Kuchen und Getränke. Mit Gesprächen, Fragen, Signierzeit und neuen Einsichten klang ein kostbarer Nachmittag aus.
(Viele interessante Einblicke auf martinthoms.de)

Wir wünschen Ihnen allen eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins Jahr 2026.

Ihre Kirchenältesten und Mitarbeiter aus Breitenstein, Dietersdorf, Hayn, Rodishain, Stempeda, Rottleberode, Schwenda, Stolberg, Uftrungen und Straßberg
sowie vom Redaktionsteam des Berglichtes.

Erntedank in der Hayner Kirche

Am 5. Oktober feierten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hayn gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern einen besonderen Erntedanktag in der Hayner Kirche. In Kooperation mit Pfarrer Thoms stand dabei die Geschichte von „Frederick“ und seinen Mäusefreunden im Mittelpunkt.

Frederick sammelt – anders als die anderen Mäuse – nicht nur Körner und Nüsse für den Winter. Er sammelt auch Sonnenstrahlen, Farben und schöne Worte. Denn er weiß: Nicht nur das, was wir zum Essen haben, ist wichtig. Auch warme Worte, schöne Gedanken und gemeinsame Erlebnisse können uns Kraft geben und uns durch dunkle und kalte Zeiten tragen. Diese Botschaft passte wunderbar zum Erntedankfest. Gemeinsam überlegten die Kinder, wofür sie dankbar sind und was ihnen Freude und



Wärme schenkt.

Ein besonderes Zeichen der Dankbarkeit setzten die Schülerinnen und Schüler außerdem mit einer Lebensmittelspende für die Sangerhäuser Zeitung. Sie sammelten eine Vielzahl an Lebensmitteln und zeigten damit: Dankbarkeit bedeutet auch, an andere zu denken und zu teilen.



So wurde die Erntedankfeier zu einem schönen gemeinsamen Erlebnis – mit der Erinnerung daran, dass eine gute Ernte nicht nur aus gefüllten Körben besteht, sondern auch aus Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, guten Gedanken und warmen Worten.

Möge der Weihnachtsfrieden in alle Herzen einkehren!

Bald ist es wieder soweit, dann starten wir in die Adventszeit. Advent heißt „Ankunft“. Wir Christen erinnern uns an die Geburt Jesu und daran, dass Licht, Hoffnung, Güte und Frieden ihren Weg in die Welt und in die Herzen der Menschen finden. **Weihnachten** ist eines der schönsten und bedeutendsten Feste im Kirchenjahr und auch in den Familien. Weihnachten, das Fest der Wärme, Geborgenheit, das Fest des Lichtes, was Kinder und Erwachsene jedes Jahr mit Freude erwarten. Der Weihnachtsbaum steht für Leben, Hoffnung und Licht in der Dunkelheit des Winters. In diesem Jahr legen wir den Herzenswunsch „**Frieden“** in die **Weihnachtskrippe**. Mögen Vernunft, Verantwortung und Diplomatie Wegweiser für ein friedliches Miteinander sein.



Dankbarkeit

Das Vereinsfest der Feuerwehr Straßberg, welches alle zwei Jahre stattfindet, beginnt traditionell mit einem Gottesdienst im Festzelt. Pfarrer Jörg Thoms findet hier regelmäßig gute Worte über das Wirken der Feuerwehren. So auch dieses Jahr.

Während seines Urlaubs in Kroatien, so seine Einführung, schilderte er eine Szene als mehrere Feuerwehrfahrzeuge im Konvoi durch eine Ortschaft fuhren. Sie kamen oder waren auf einem Weg zu einem verheerenden Waldbrand. Spontan und ohne Aufforderung applaudierten die Menschen am Rande der Straße und drückten so ihre Dankbarkeit aus. Im Kern der Predigt fand er folgende Schlussfolgerung, welche sinngemäß lautet: Wer anderen hilft, schenkt Liebe!

Ist das auch auf uns, unsere Feuerwehren übertragbar? Helfen in Not ist unser Gebot! Führt unser Leitspruch, das Motto der Feuerwehr, zu Dankbarkeit? Dieser Gedanke beschäftigt mich und lässt mich dies schreiben. Was ist für mich, für unsere Feuerwehrleute Dankbarkeit? Gibt es das in unserer Gesellschaft und Umgebung überhaupt noch?

Ist es der große Feuerwehrball, der Dankesball, den die Gemeinde bereitet, damit alle Feuerwehrleute und Partner zusammen feiern können?

Ein Aufruf in sozialen Medien fragte: „Bist du der Feuerwehrmann, der meinem Opa geholfen hat?“. Eine junge Frau, eine Enkeltochter, suchte den Feuerwehrmann, der mit anderen Helfern erfolgreich eine Reanimation an ihrem Opa durchführte. Ist das Dankbarkeit? Der Feuerwehrmann wurde gefunden...

Ein Polizeibericht schildert: Ein Feuerwehrmann, der auf dem Rückweg eines Werkstattbesuchs mit dem Löschfahrzeug allein und ohne Aufforderung einen LKW-Brand unter Kontrolle hielt, bis die örtliche Feuerwehr in voller Besetzung eintraf. Ist das Dankbarkeit? Dieser Feuerwehrmann wurde Brandschützer des Jahres…

Oder ist Dankbarkeit ein Gefühl, eine innere Zufriedenheit, innere Wärme? Der Ausbilder, der Handgriffe und Tätigkeiten dutzende Male vermittelt und hat üben lassen. Tätigkeiten, mit denen ein Unheil abgewendet wurde - ja sogar Leben gerettet wurde?

Oder ist es das Ergebnis des Medienteams, welches in vielen Werbe-

kampagnen mit Fotos und kleinen Videos auf TikTok, Instagram und Co. leidenschaftlich, um neue Feuerwehrleute wirbt? Feuerwehrleute die helfen, retten… unentgeltlich für das eigene innere Gefühl Gutes zu tun? Oder ist es der Stolz der Betreuer in den vielen Kinder- und Jugendfeuerwehren? Stolz, das Leuchten in Kinderaugen zu entfachen und sie ans Feuerwehrdasein, ans Helfen heranzuführen? Die Retter von Morgen?



Diese Aufzählung kann mit Gewissheit unendlich weitergeführt werden und ist mit Sicherheit auf alle Hilfsorganisationen anwendbar. Aber auch anwendbar auf den Einzelnen… den, der einfach nur hilft und seiner Selbst hinten anstellt!

Was auch immer Dankbarkeit für uns ist, es gibt sie! Es gibt sie hier und anderswo. Wenn es soweit ist, wird man es, wirst du es erleben, fühlen. Dann weißt du, was Dankbarkeit für dich bedeutet, wie Dankbarkeit wirkt. Wer dieses Gefühl kennt, kann auch Dankbarkeit schenken, der kann treu der Feuerwehr Kameradschaft leben und erleben.

Diese Gedanken möchte ich somit schließen, schließen mit einem Spruch, einem Motto:

Retter für jeden, Freunde fürs Leben!

Sei bereit zu Helfen, Liebe zu geben und empfange Dankbarkeit!

Thomas Banse

Ein Feuerwehrmann

Kurt Tucholsky:

Das *Ärgerliche* am Ärger ist,
dass man sich schadet,
ohne anderen zu nützen.



Advent im Kerzenschein

6.12.26

Musik und Besinnlichkeit unterm Weihnachtsbaum

Martini Kirche

Rottleberode

Mitwirkende:

- Frank Rudhardt
- (Posaune, Akkordeon)
- Jonas Hartmann
- (Akkordeon, Orgel)

15:00 Uhr Adventskaffee in der Kapelle

16:00 Uhr Besinnlichkeit bei Musik, Glühwein und Kerzenschein in der Kirche

Sankt Nikolaus schaut auch vorbei!

Ihr Gemeindekirchenrat



Weihnachtsmarkt Rodishain

Gemütliche Atmosphäre unabhängig vom Wetter
in Mühlenhof und Scheune des Ferienhotel Wolfsmühle

5. Dezember
14 Uhr



Glühweinstand und Winterbar ~~ Gegrilltes und Gebackenes
Geschenkartikel



Ca. 17:30 Uhr bringt
Drache Kunibert den
Weihnachtsmann
und der hat kleine Geschenke
für die Kinder dabei.

Es lädt ein und freut sich auf Euch, der Drachenland Verein
mit freundlicher Unterstützung des Ferienhotel Wolfsmühle

Viel Besuch in unserem Dorfkirchlein

In der Erntedankfestwoche besuchten unsere Sankt Martini Kirche 80 Grundschüler mit ihren Lehrerinnen. Sie waren der Einladung gefolgt, die Kirche und die Gabentische zum anstehendem Erntedankfest mit herbstlichem Schmuck vorzubereiten. Wer wollte, konnte auch gern eine kleine Erntegabe mitbringen. Die Resonanz war einfach toll.
Viele liebevoll hergerichtete Erntekörbe und von den Kindern selbstgebastelten Herbstschmuck durften wir in Empfang nehmen. Einfach toll, wie ihr das gemacht habt.
Jedes Kind konnte seine mitgebrachten Erntegaben auf den vorbereiteten Erntetisch ablegen. In den Augen Staunen über die Vielfalt der gespendeten Nahrungsmittel, wachsendes Pflichtbewusstsein, auch das Gefühl etwas Gutes zu tun, war zu spüren. Menschen zu helfen, die nicht so viel haben und mit ihnen zu teilen eine





wertschätzende Geste.
In unserer gemeinsamen Stunde lauschten wir dann dem Glockenklang, sangen Lieder vom Herbst, vom Erntedank und vom Frieden. Gemeinsam überlegten wir Wege, um den kleinen Frieden zu unterstützen. Den Geschichten vom Pfarrer Thoms hörten wir aufmerksam zu und folgten gespannt seinen kleinen Experimenten.
Anschließend nahmen wir die Kirche unter die Lupe. Die Größten bestiegen mit U. Hoffmann sogar den Glockenturm und auch die Orgel erfreute sich

der Ausprobierfreude der kleinen Musiker. Die Emporen zu erkunden und den Blick von oben zu wagen, brachte so manches Erstaunen hervor.
Im Altarraum stellte sich der Pfarrer den Fragen der Kinder.
Zum Abschluss bildeten wir einen geschlossenen Menschenkreis um unser Kirchlein und demonstrierten so Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.
Wir möchten uns ganz herzlich bei der Schulleiterin Frau Zeumer, dem Lehrerkollegium, den Schülern und den Eltern für die so tolle Unterstützung zum Erntedankfest bedanken. Die Schulleiterin möchte diese Aktion in den Jahresplan der Schule aufnehmen. Das finde ich toll!
Mit großer Freude nahmen die Mitarbeiter der Sangerhäuser Tafel die Erntespende entgegen. Auch von dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön! DANKE! Schön, dass ihr da wart! Eine schöne Zeit!
Herzlichst! Angela Pschibert

Zweites Kirchenkonzert Ronald Gässlein

„Ich bin wieder hier“ mit diesem Song von Marius Müller- Westernhagen startete Ronald Gässlein sein 2. Kirchenkonzert in Rottleberode. Mit Gesangsverstärkung von Tochter Frederike erlebten wir ein herzerfrischendes Gesangsduo. Mitsingend durchwanderten wir vergangene und zeitnahe Hits der Musik, von Rock, Pop, Oldies, … für jeden Geschmack etwas dabei. Auch für die kleinsten Fans hatte er Musik im Gepäck und strapazierte z.B. mit dem „Popellied“ so manche Lachmuskeln nachhaltig. Gemeinsam setzen wir mit dem Lied „Wozu sind Kriege da“ und einer großen Friedenstaube ein Friedenszeichen in diese politisch angespannte Zeit. Mögen Vernunft und Diplomatie siegen, unser aller sehnlichster Wunsch. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und verabschiedeten uns mit einem langanhaltenden Applaus.
Danke allen Helfern!
Danke euch, für den schönen Abend!



Angela Pschibert



Erntedankfest Hayn